

**Anfragen**

richten Sie bitte an die  
Evangelische Akademie Bad Boll  
Dr. Manfred Budzinski  
Sekretariat: Reinhard Becker  
Telefon +49 7164 79-217  
Telefax +49 7164 79-5217  
reinhard.becker@ev-akademie-  
boll.de

**Tagungsnummer**

43 07 11

**Anmeldung**

erbitten wir bis spätestens  
8. August 2011. Sie erhalten  
eine Anmeldebestätigung.

**Kosten der Tagung**

Tagungsgebühr 30,00 €

**Preise für Vollpension**

DZ Dusche/WC 122,20 €

EZ Dusche/WC 148,00 €

**Verpflegung**

ohne Frühstück, ohne Unterkunft 47,20 €

In allen Preisen ist die gesetz-  
liche Mehrwertsteuer enthalten.  
Ermäßigung auf Anfrage mög-  
lich.

Kosten für nicht eingenommene  
Mahlzeiten können wir leider  
nicht erstatten.

Geschäftsbedingungen siehe:  
www.ev-akademie-boll.de/agb

**Tagungsort**

Evangelische Akademie Bad Boll  
Akademieweg 11  
73087 Bad Boll  
Telefon +49 7164 79-0  
Telefax +49 7164 79-440

**Anreise**

**mit dem Pkw**  
über die Autobahn A8 Stuttgart-  
München, Ausfahrt Aichelberg,  
Weiterfahrt Richtung Göpping-  
gen, nach ca. 5 km rechts Ab-  
zweigung Bad Boll, nach ca.  
300 m zweite Einfahrt rechts  
zur Akademie.

**mit der Bahn**

bis Göppingen. Ab ZOB  
(100 m links vom Bahnhofsgel-  
äude), Bussteig K, Linie 20 nach  
Bad Boll, Haltestelle Ev. Akade-  
mie/Reha-Klinik, Dauer circa  
25 Minuten, Abfahrtszeiten um  
17:20, 17:40 und 18:00  
Rückfahrtszeiten am Sonntag  
um 13:41 und 14:21.

Als Haus der Evangelischen Lan-  
deskirche in Württemberg lädt  
die Akademie ein zum Gespräch  
über drängende aktuelle Fragen  
der Gesellschaft. Mit ihren Akti-  
vitäten will sie Gemeinsinn und  
Engagement in der Gesellschaft  
stärken und Antwortsuchenden  
Orientierung bieten. Sie ermutigt  
zu Klärungen im Geiste christli-  
cher Humanität und Toleranz.  
In ihrem Wirtschaften richtet  
sich die Akademie nach Kriterien  
der Nachhaltigkeit. Sie ist nach  
dem europäischen EMASplus-  
Standard zertifiziert.

**Tagungsleitung**

Dr. Manfred Budzinski  
Evangelische Akademie Bad Boll

Ulrike Duchrow  
Flüchtlingsrat Baden-  
Württemberg, Heidelberg

Bernd Mesovic  
Förderverein PRO ASYL e.V.,  
Frankfurt/M.

Annette Stepputat  
Evangelische Akademie Baden,  
Karlsruhe



Gefördert durch den Europäischen Flüchtlingsfonds.

# „Untrügliche Zeichen von Veränderung“

Chancen für eine neue  
Flüchtlingspolitik

9. bis 11. September 2011  
Evangelische Akademie Bad Boll



In Zusammenarbeit mit  
Evangelische Akademie Baden  
Flüchtlingsrat Baden-Württemberg  
Förderverein PRO ASYL e.V.

## „Untrügliche Zeichen von Veränderung“ - Chancen für eine neue Flüchtlingspolitik

Der Psychoanalytiker und Schriftsteller Paul Parin beschreibt untrügliche Zeichen von Veränderung. Dies gibt für uns die Hoffnung auf eine neue Flüchtlingspolitik wieder. Mit der bisherigen Diskriminierung und Ausgrenzung von Flüchtlingen macht man keinen Staat in unserem Lande. Eine neue humane Flüchtlingspolitik könnte positive Zeichen setzen und die bisher so unterschiedlichen Lebensbedingungen von Flüchtlingen in Deutschland verbessern. Das betrifft viele Bereiche, beispielsweise das Asylbewerberleistungsgesetz, Bewegungsfreiheit versus Residenzpflicht und die medizinische Versorgung.

Über 130.000 Flüchtlinge und Geduldete leben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz von 1993 mit seitdem unveränderten Sätzen noch erheblich unter den „Hartz-IV“-Regelsätzen. Bei der Berechnung dieser Sätze sind die Teilhabe an der Gesellschaft und die Integration von Flüchtlingen nicht vorgesehen. Wegen der Residenzpflicht über Jahre dürfen Flüchtlinge den zugewiesenen Aufenthaltsbereich (Stadt/Landkreis) auch nicht zum Besuch von Familienangehörigen und Freunden verlassen. Tun sie es dennoch, besteht die Gefahr, dass sie ein Bußgeld zahlen müssen. Wenn sie eine Erlaubnis beantragen, kostet diese 10 Euro (bei 40,- Euro Bargeld im Monat). Die Sozial- und Verfahrensberatung ist unzulänglich. Flüchtlinge erhalten nicht die medizinische Versorgung, die sie dringend benötigen, mit fatalen Folgen, weil Kosten nur bei schweren akuten, nicht jedoch bei psychischen Erkrankungen übernommen werden. Es bedarf dringend besserer Aufnahmebedingungen für neu ankommende Flüchtlinge und besserer sozialer Lebensbedingungen durch Abkehr von Sachleistungsprinzip und Residenzpflicht sowie einer menschenwürdigen Unterbringung in Wohnungen statt großen „Gemeinschaftsunterkünften“.

Welche neuen flüchtlingspolitischen Ziele hat in diesem Zusammenhang die neu gewählte Landesregierung von Baden-Württemberg?

Aktuelle flüchtlingspolitische Entwicklungen werden ggfs. durch Veränderungen im Programm berücksichtigt. Zur Diskussion der vorgenannten Punkte laden wir Sie herzlich nach Bad Boll ein.

Dr. Manfred Budzinski      Ulrike Duchrow  
Bernd Mesovic              Annette Stepputat

## Freitag 9. September 2011

18:15	Anreise
18:30	Abendessen
19:30	Begrüßung und Einführung in die Tagung
19:45	„Kind, gib dem Herrn die Hand, er... ist ein Flüchtling“ (Jacob Grimm 1837) Menschen wie Menschen behandeln - Die gesellschaftliche Relevanz unseres Umgangs mit Flüchtlingen Doris Peschke, Generalsekretärin, Churches' Committee for Migrants in Europe (CCME), Brüssel
	Was Europa besser machen müsste: Neudimensionierung der europäischen Flüchtlingspolitik Dr. Roland Bank, UNHCR-Vertretung für Deutschland und Österreich, Berlin anschließend Aussprache
22:00	Gelegenheit zu informellen Kontakten im Café Heuss

## Samstag 10. September 2011

8:00	Morgenandacht
8:20	Frühstück
9:00	Erfahrungen von Flüchtlingen in Deutschland Ulrike Duchrow, Flüchtlingsrat Baden-Württemberg, Heidelberg, im Gespräch mit Flüchtlingen anschließend Gelegenheit zu Rückfragen
9:30	Eine Lotterie: Die unterschiedlichen Lebensbedingungen von Flüchtlingen in deutschen Ländern Andrea Kothen, PRO ASYL, Frankfurt/Main anschließend Aussprache
10:30	Pause
11:00	Lebensbedingungen von Flüchtlingen in den Nachbarstaaten Österreich und Schweiz Susanne Bolz, Schweizerische Flüchtlingshilfe, Bern Anny Knapp, Asylkoordinatorin Österreich, Wien anschließend Aussprache
12:30	Mittagessen
14:30	Vertiefende Arbeitsgruppen zu den Lebensbedingungen von Flüchtlingen 1) Medizinische Versorgung - ein Sorgenkind Ernst-Ludwig Iskenius, refugio Villingen-Schwenningen Ottmar Schickle, Diakonisches Werk Württemberg, Stuttgart

- 2) Bewegungsfreiheit versus Residenzpflicht  
Beate Selders, Flüchtlingsrat Brandenburg, Berlin
- 3) Landespolitische Handlungsmöglichkeiten gegen die Beschneidung der Existenz  
Katharina Stamm, Diakonisches Werk der EKD, Berlin
- 4) Zugang zu Arbeitsmarkt und Bildung  
Angelika Hipp, Neue Arbeit Zollern-Achalm e. V., Tübingen (angefragt)
- 5) Unterbringung und Flüchtlingsaufnahmegesetz  
Jürgen Blechinger, Jurist, Evangelischer Oberkirchenrat Baden, Karlsruhe

16:00	Kaffee, Tee und Kuchen
16:30	Fortsetzung der Arbeitsgruppen: Konsequenzen und Forderungen für politisches Handeln
17:30	Kurzberichte aus den Arbeitsgruppen
18:00	Abendessen
19:30	25 Jahre Menschenrechtsarbeit für Flüchtlinge: Impressionen und Bilder Bernd Mesovic, Stiftung Pro Asyl, Frankfurt/M.
21:00	Gemütliches Beisammensein im Café Heuss

## Sonntag 11. September 2011

8:30	Frühstück
9:00	Wort zum Tag Annette Stepputat, Evangelische Akademie Baden
9:15	Zusammenfassung der bisherigen Tagungsergebnisse Angelika von Loeper, Vorsitzende des Flüchtlingsrats Baden-Württemberg, Karlsruhe Dr. Manfred Budzinski, Evangelische Akademie Bad Boll
9:30	Eine neue Flüchtlingspolitik? Die Umsetzung steht auf der Agenda N.N., Ministerium für Integration Baden-Württemberg, Stuttgart anschließend Podium mit Dr. Bernhard Lasotta MdL, CDU-Fraktion, Stuttgart Daniel Lede Abal MdL, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Stuttgart Florian Wahl MdL, SPD-Fraktion, Stuttgart
10:30	Pause
11:00	Fortsetzung des Podiums
12:45	Mittagessen und Ende der Tagung